

agog. Errungenschaften, popularisierte psycholog. Themen und bemühte sich um eine qualitätvollere Ausbildung und um die Weiterbildung der Volksschullehrer sowie um eine bessere Volksbildung überhaupt. Ab 1917 leitete er die Komm., die die Lehrpläne für die siebenjährige Elementarschule vorbereitete, welche 1919 angenommen wurden. 1919/20 war er in Krakau Leiter der privaten – vom Staat subventionierten – pädagog. Kurse, 1920–28 der staatlichen Lehrerkurse. 1928–39 wirkte er als Dir. des zweijährigen Pädagogiums für Maturanten, an welchem mehr als 1500 Lehrer ausgebildet wurden. 1931–39 unterrichtete er am Pädagog. Inst. in Kattowitz (Katowice), ab 1934 red. er dessen Vjs. „Chowanna“. Während des Zweiten Weltkrieges lebte R. hauptsächlich in Krakau, wo er im geheimen Bez.Büro für das Schulwesen tätig war und sich intensiv als Fachschriftsteller betätigte. 1943 wurde er verhaftet und nach Auschwitz gebracht. In seinen Publ. behandelte R., der in seinen Ideen stark von Dawid, einem Bahnbrecher der experimentellen Pädagogik, beeinflusst war, vor allem das Problem der Arbeitsschule, der sog. neuen Schule.

W.: *Reforma kształcenia nauczycieli ludowych* (Die Reform der Volksschullehrerbildung) (= Książnica związku polskiego nauczycielstwa 9), 1917; *Szkoła twórcza. Podstawy teoretyczne i drogi urzeczywistnienia nowej szkoły* (Die schöpfer. Schule. Theoret. Grundlagen und Realisationswege einer neuen Schule), 1926, Neuaufll., hrsg. von B. Suchodolski, 1958; *Psychologia pedagogiczna* (Pädagog. Psychol.), 1928, 3. Ausg., 2 Tle., 1937–38; *Podstawy i zasady wychowania* (Grundlagen und Grundsätze der Erziehung), 1946, Neuausg., hrsg. von J. Hulewicz, 1957; etc. Red.: *Ruch Pedagogiczny* 11ff., 1912ff.; *Chowanna* 11ff., 1934ff.

L.: *W. Czerniawski, H. R.*, in: *Ruch Pedagogiczny* 39, 1965, S. 105ff.; *W. Enc. Powsz. PWN; T. Szczechura, Związek Nauczycielstwa Polskiego. Zarys dziejów 1919–39, 1957, s. Reg.; J. Zborowski, Działalność pedagogiczna H. R.*, in: *Stud. nad pedagogiką XX wieku* (= *Problemy Wychowania Współczesnego* 4), 1962, S. 321ff.; *Filozofia w Polsce. Słownik pisarzy*, red. von B. Baczek et al., 1971; *E. Podgórska, Krajowy Związek Nauczycielstwa Ludowego w Galicji 1905–18, 1973, s. Reg.; A. Szumski, W walce o postępową szkołę. Rzecz o H. R.-zie, 1977.*

(W. Bięnkowski)

**Rowland** Wilhelm, Forstmann. \* Georgswalde (Jiřikov, Böhmen), 9. 9. 1814; † Waldenburg, Sachsen (DDR), 29. 11. 1888. Sohn eines aus England stammenden Leinwandhändlers; sollte Kaufmann werden, stud. aber 1833–35 Forstwesen am Polytechn. Inst. in Prag, 1839/40 an der Forstakad. in Tharandt (Sachsen). Nach kurzem Aufenthalt in Tetschen (Děčín), Wittigau (Třeboň) und Píbram (Příbram) wurde er Taxator in Neuschloss (Nové Hradky), wo er 1848 der Česká lesnická jednota (Tschech. Forstver.) bei-

trat. Ab 1850 war er beim Ung. Katastralamt in Raab (Győr) tätig. 1852–56 Forstverwalter in Kremnitz (Kremnica), 1856–1864 Forstmeister der Stadt Preßburg (Bratislava), 1864–83 Oberforstmeister der Arvaer Kommissoratherrschaft in Arvaváralja (Oravský Podzámok). R. machte sich um die Modernisierung, Aufforstung und den Schutz der Wälder verdient. Bei Preßburg und in der Orawa ließ er über 10 000 ha Kahlschläge aufforsten, projektierte Parkanlagen und baute eine Wald-eisenbahn. Seine Abhh. über Forstwirtschaft, Bienenzucht und Holzhandel, über das Alpenmurmeltier sowie über mehrere Baumarten veröff. er in Z. wie „Verhandlungen des Vereins für Naturkunde in Pressburg“, „Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien“, „Gazdasági Lapok“, „Erdészeti Lapok“ und im „Wochenblatt für Land- und Forstwirthe“. 1851 gründete er gem. mit Smetacek in Preßburg den Ung. Forstver., dessen Sekretär er 1861 wurde. 1873 Mitgl. des Ung. Karpathenver. Die Arvaer Burg verdankt ihm ihre Bibl. und die naturkundlichen Smlg. Als erster in der Slowakei verwies R. auf die schädliche Auswirkung der Exhaleate der Silberhütten auf die Wälder.

W.: *Z ktorého ohľadu je potrebné na hol'ách a vysokých vrchoch nachádzajúce sa stromy a krewiny nenivočiť?* (Weshalb soll man Bäume und Sträucher auf den Kahlschlägen und hohen Bergen nicht ausrotten?), 1868; *Ueber Behandlung der Gebirgswälder und deren Aufforstung mit bes. Rücksicht auf die Central-Karpathen*, in: *Jb. des Ung. Karpathen-Ver.* 3, 1876; *Beitr. zur Kenntniss der Ornith. des Arvaer-Comitates und des anstossenden Theiles der hohen Tatra*, in: *Mitth. des Ornitholog. Ver. in Wien* 2, 1878; *Statist.-topograph. Beschreibung der Commissoraths-Herrschaft Arva mit bes. Beziehung auf ihre Forste*, 1879; *Erinnerungsbl.*, 1886; etc. Red.: *Mitth. des ung. Forstver.*, 1854ff.

L.: *J. Nožička, W. R. a Orava*, in: *Zborník Oravského múz.* 1, 1968, S. 35ff.; *ders., W. R.*, in: *Vedecké práce Výskumného ústavu lešného hospodárstva vo Zvolene* 10, 1968, S. 23ff.; *A. Stollmann, W. R.*, in: *Vlastivedný časopis* 22, 1973, S. 191f.; *Enc. Slovenska; Révai, Rizner; Szinyeyi; A. Kaulujak, Dejiny lesníctva a drevárstva na Slovensku, 1942, S. 211; L. Gebhardt, Die Ornithologen Mitteleuropas, 1964, S. 299.* (I. Chalupecký)

**Roy** Vladimír, Ps. Dužavin, Havran, Jochanan, Aeneas Phyllon, Schriftsteller, Übersetzer und Seelsorger. \* Vágkohány (Adamovské Kochanovce, Slowakei), 17. 4. 1885; † Neuschmcke (Nový Smokovec, Slowakei), 6. 2. 1936. Enkel des slowak. nationalen Erweckers J. M. Hurban; stud. bis 1909 evang. Theol. AB und Phil. in Preßburg (Bratislava), 1910/11 in Edinburgh. War dann als Seelsorger in mehreren slowak. Orten, ab 1912 als Pfarrer in Püchov, 1929–34 in Bukovec, tätig. R. gehört als Schriftsteller zur sog. slowak. Mo-